

FRITZ BRECHTEL

# Neue Prachtkäferarten aus dem Jemen (Coleoptera, Buprestidae)

## Kurzfassung

Als erstes vorläufiges Ergebnis zweier Forschungsreisen der Entomologischen Abteilung des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe in den Jemen werden zwei Arten bzw. Unterarten der Familie Prachtkäfer (Coleoptera, Buprestidae) neu beschrieben: *Pseudagrilus arabicus jemeni* n. ssp., und *Acmaeodera (Acmaeodera) patricki* n.sp. Die neu beschriebenen Arten werden mit verwandten Arten verglichen und in Farbtafeln sowie durch Abbildungen morphologischer Details dargestellt. *Acmaeodera yerburyi* WATERHOUSE wird ebenfalls beschrieben und erstmalig abgebildet.

## Abstract

### Jewel beetles from Jemen, new for science (Coleoptera, Buprestidae)

As a preliminary result of two expeditions of the State Museum of Natural History Karlsruhe (Dept. Entomology) two species and subspecies of Jewel beetles from Jemen, all new for science, are described: *Pseudagrilus arabicus jemeni* n. ssp. and *Acmaeodera (Acmaeodera) patricki* n.sp. They are compared with related species and presented by colour plates as well as by illustrations of morphological details. *Acmaeodera yerburyi* WATERHOUSE is described and pictured too.

## Autor

Dr. FRITZ BRECHTEL, Staatliches Museum für Naturkunde, Erbprinzenstr. 13, D-76133 Karlsruhe.

## Einleitung

1997 und 1998 führte die Entomologische Abteilung des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe zwei jeweils 2-3 wöchige Exkursionen in den Jemen, also den südöstlichsten Teil der Arabischen Halbinsel, durch. An der Reise nahmen außer dem Verfasser noch zwei Mitarbeiter des Museums, Herr Dipl. Biol. CLAUS WURST und Herr REINHARD EHRMANN, teil. Über den Verlauf und die Ergebnisse der Exkursionen soll an anderer Stelle ausführlich berichtet werden. Im Verlauf der Reise, die vor allem dem Erforschen der Insektenfauna diente, wurden zahlreiche Insekten gesammelt, darunter mehrere bislang der Wissenschaft nicht bekannte Arten. Die Auswertung des Materials ist längst noch nicht abgeschlossen. Vorab sollen zwei Prachtkäferarten beschrieben werden, die als neue Arten bzw. Unterarten erkannt wurden.

Die Exkursionen wurden finanziell gefördert durch die VON-KETTNER-Stiftung, wofür wir uns hiermit herzlich bedanken.

Ebenso bedanken wir uns bei Dr. S. BILY, National Museum Prag, für das Ausleihen von Typenmaterial sowie bei Dr. M. NIEHUIS, Albersweiler, und Herrn H. MÜHLE, München, für fachliche Unterstützung, sowie bei Herrn GRIENER, SMNK, für die Farbaufnahmen.

## 1. *Pseudagrilus arabicus* OBENBERGER *jemeni* n. ssp.

Vorbemerkung: 1925 beschreibt OBENBERGER *Pseudagrilus arabicus* nach einem Tier, wobei er als Fundort „Arabia“ angibt (OBENBERGER 1925). Im Coleopterorum Catalogus bezieht sich OBENBERGER (1935) nur auf o.g. Beschreibung, ebenso BELLAMY (1991), der in seinem Katalog der Coroebini Afrikas südlich der Sahara 30 Arten der Gattung *Pseudagrilus* LAPORTE auflistet. Somit war bislang aus dem Bereich der arabischen Halbinsel nur 1 Exemplar der Gattung *Pseudagrilus* bekannt, nämlich o.g. Holotypus. Bei der Überprüfung des Holotypus im National Museum Prag stellte sich heraus, daß es sich um ein Weibchen handelte. Die Etiketten sind wie folgt beschriftet (Etiketten durch „ getrennt, handschriftlich in kursiv): „Arabia“ „Typus“ „arabicus Type ♂ det. Dr. OBENBERGER“, „Mus. Nat. Praeae Inv. 23 796“ Eine genauere Eingrenzung der Herkunftregion des Holotypus ist leider nicht möglich, ebenso fehlen nähere Angaben über den Sammler bzw. Verkäufer des Tieres an OBENBERGER. Während der o.g. Forschungsreisen wurden mehrere Exemplare einer *Pseudagrilus*-Art gesammelt, die *P. arabicus* sehr ähnlich sehen und hiermit beschrieben werden.

Beschreibung der neuen Unterart *Pseudagrilus arabicus* OBENBERGER *jemeni* n. ssp.:

Holotypus: ♂, N-Jemen, 20 km Ö Menakha, Flußtal bei Mafhak, 15.06'N 43.53'E, 1500 NN, 10.04.1997, leg. BRECHTEL, WURST & EHRMANN; in coll. SMNK

Paratypen: 8 ♂♂, 6 ♀♀, Funddaten: N-Jemen, 20 km Ö Menakha, Flußtal bei Mafhak, 15.06'N 43.53'E, 1500 NN, 10.04.1997 (3); N-Jemen, Sanaa, 40 km SW Richtung Menakha, 15.16'N 44.02'E, 2500 NN, 10.04.1997 (4); N-Jemen, 26 km Ö Menakha, Trockenes Bachbett und Hang, 15.07'N 43.55'E, 1500 NN, 11.04.1997 (3); N-Jemen, 32 km Ö Menakha, Trockenes Bachbett und Gärten, 15.09'N 43.56'E, 1500 NN, 11.04.1997 (1); N-Jemen, lbb, Tal 3 km W Jibjib, 13.57'N 43.58'E, 2000 NN, 20.04.1997 (1); N-Jemen, 23 km Ö Menakha, Wadi mit Trockenhang, 1800 m, 07.-08.05.1998, 15.08'N 43.56'E (2); alle leg. BRECHTEL, WURST & EHRMANN; in coll. SMNK, Belegexemplare in coll NIEHUIS, MÜHLE, BRANDL.

Derivatio nominis: Nach dem Land benannt, in dem die einzigen bekannten Vorkommen der Art liegen.

Diagnose: *Pseudagrilus arabicus* OBENBERGER sehr ähnlich. Holotypus und Paratypen wurden mit dem Holotypus (♀) von *P. a. arabicus* OBENBERGER verglichen. Unterschied siehe Tabelle 1.

Beschreibung Holotypus (Männchen) (Tafel 1. a, 1. b): Körper: schmal, länglich, Länge 6,2 mm (bis Ende Flügeldecken), Breite (über Schultern gemessen) 1,7 mm. Insgesamt metallisch gefärbt. Oberseite Kopf kupfern, Vorderseite Kopf grün, Halsschild kupfern, seitlich grünlichgelb, vordere zwei Drittel der Flügeldecken grün, Außenrand und hinteres Drittel bläulich. Unterseite stahlblau. Hinterschenkel gelbgrünkupfrig. Sonstige Beinteile und Fühler schwarz mit Metallglanz.

Kopf: von oben kupfrig rot, Abstand zwischen den Augen gut doppelt so breit wie ein Auge, vorne konvex. Median ein deutlicher vertikaler Längseindruck, der seitlich leicht wulstig begrenzt wird. Insgesamt relativ grob skulpturiert mit punktförmigen Eindrücken. Im Schläfenbereich Punkte nur sehr vereinzelt.

Gesicht von vorne im oberen Viertel kupfrig rot, darunter glänzend grün metallisch. Der median senkrecht von oben verlaufende Längseindruck endet im oberen Viertel. Vom Ende gehen kreisförmig wulstige Strukturen aus, die nach unten bald in zwischen den Augen quer verlaufende Wülste übergehen. Zwischen den Fühlergruben verläuft am oberen Rand ein unregelmäßig gewölbter, scharfer Querkiel. Clypeus ist am unteren Rand median breit eingebuchtet, nach außen bogenförmig geschwungen. Augeninnenränder verlaufen annähernd parallel.

Fühler: relativ kurz, Fühlerglieder 5-11 gesägt, viel breiter als lang (Abb. 1c).

Halsschild: Vorderrand median leicht konvex, zum Rand hin etwas konkav geschwungen. Außenrand vorne zunächst auf kurzer Distanz nach hinten breiter werdend, dann relativ geradlinig nach hinten verlaufend mit größter Breite etwa zu Beginn des hinteren Drittels. Von dort nach hinten etwas konkav verengt bis zum Hinterwinkel. Dieser mit abgerundeter Spitze von etwas weniger als 90° Hinterrand median etwas ausgezogen mit waagrechtem, leicht konkav eingedrücktem Hinterrand, dort grün, zu den Seiten hin konkav eingebuchtet. Halsschild vorne in der Mitte stark gewölbt, größte Erhebung median im vorderen Drittel. Vorn dort kreisförmig verlaufende, flache Skulpturierung. Auf beiden Seiten hinten stark eingedrückt. Von den seitlichen Hinterwinkel erstreckt sich im hinteren Drittel je ein deutlicher, leicht bogenförmiger Grat. Durch den Grat und dessen gedachte Verlängerung werden seitlich halbmondförmige Flächen abgegrenzt, die gröber skulpturiert sind als der mittlere Bereich.

Flügeldecken: 2,6 mal so lang wie breit (4,4 1,7 mm). Schildchen vorne leicht konvex mit abgerundeten Sei-

ten, nach hinten mit lang gezogener, schmaler Spitze, gelbkupfrig. Flügeldecken relativ gleichmäßig mäßig grob beulenförmig skulpturiert. Schulterbeulen zur Basis hin schwach eingedrückt. Schulterbeulen ange deutet. Außenrand verläuft über die vorderen zwei Drittel leicht konkav. Im hinteren Drittel wird er zunächst etwas breiter, dann verschmälert er sich wieder. Elytrenenden stumpf, leicht schräg nach hinten innen verlaufend. Flügeldecken innen verkürzt, dadurch erscheinen Flügel innen etwas eingeschnitten.

Hinteres Drittel mit spärlicher, kurzer, weißer Behaarung, die sich im vorderen und hinteren Bereich häufen. Besonders bei seitlicher Betrachtung entsteht hierdurch der Eindruck von zwei schwachen Querbänden. Unterseite: überwiegend stahlblau. Prosternum vorn tief quer eingedrückt, undeutlich punktiert und chagriniert, daher matt. Prosternalfortsatz rautenförmig, hinten dreispitzig erscheinend. Proepisternen zum Prosternum hin durch glänzende, leicht erhabene Linie abgegrenzt. Seitlich davon chagriniert, matt (Abb. 1 d). Gesamte Unterseite mit spärlicher, kurzer, weißer Behaarung.

Beine: Vorder- und Mittelbeine sind schwarz, mit leichtem Metallglanz. Hinterschenkel verdickt, gelbgrünlich-kupfrig schimmernd. Besonders die Oberseite chagriniert und undeutlich punktiert, etwas matter. Unterseite sehr spärlich mit kurzen weißen Haaren besetzt. Hintertibia und Tarsen schwarz mit Metallglanz. Außenseite der Hintertibia zu Beginn der oberen Hälfte auf etwa 25 % der Gesamtlänge etwas eingesenkt und kammförmig mit schwarzen, steifen Borstenhaaren besetzt. Tarsenglied 1 etwa so lang wie 2 und 3 zusammen, Tarsenglied 5 etwa so lang wie 1 und 2 gemeinsam (Abb. 1 e).

Aedoagus: schmal, stark sklerotisiert, basal braun, dann durchgehend schwarzbraun (Abb. 1a, b).

Die Paratypen gleichen dieser Beschreibung. Die Länge der Männchen variiert von 5,6 - 6,5 mm, ihre Breite von 1,6 - 1,8 mm. Die Länge der Weibchen variiert von 7,2 - 7,6, ihre Breite von 1,8 - 2,2 mm. Die Schildchen können grün bis gelb-kupfrig sein, Halsschild und Kopf von oben kupfrig rot bis düster kupferfarben, Halsschild lateral und hinten auch gelb bis grün. Die Flügeldecken variieren von gelbgrün bis blaugrün. Bei den Weibchen erstreckt sich die kupferrote Färbung im Gesicht weiter nach unten als bei den Männchen. Nur der Clypeus bis knapp über die Höhe der Fühlerbasen ist blau und grün gefärbt.

## 2. *Acmaeodera (Ptychomus) yerburyi* WATERHOUSE 1904

WATERHOUSE (1904) beschrieb eine *Acmaeodera foudraisi* nahestehende *Ptychomus*-Art, deren Verbreitung er mit „Arabia; Lakej and Aden“ angibt. Im Jemen erbeuteten wir mehrere Exemplare einer *Ptychomus*-Art, u.a. auch bei Aden, die mit der WATERHOUSEschen Beschreibung ziemlich exakt übereinstimmt. Da die Originalbe-

Tabelle 1. Unterscheidungsmerkmale *Pseudagrilus arabicus arabicus* und *P. arabicus jemeni*.

Merkmal	<i>Pseudagrilus arabicus arabicus</i> OBNENBERGER	<i>Pseudagrilus arabicus jemeni</i> n. ssp.
Maße	♂: ? ♀: Länge: 6,1 mm, Breite: 1,8 mm	♂♂ Länge: 5,6 - 6,5 mm, Breite: 1,6 - 1,8 mm ♀♀ Länge: 7,2 - 7,6 mm, Breite: 1,8 - 2,2 mm
Kopf	Vorderseite des Kopfes im oberen Viertel mit senkrecht verlaufendem Längseindruck, darunter quer verlaufende, wulstige Erhebungen. Letztere dicht fein punktiert, dadurch Gesicht insgesamt matt	Längseindruck im oberen Viertel und Querwülste ähnlich <i>P. a. arabicus</i> , wulstige Erhebungen jedoch sehr spärlich fein punktiert, dadurch Gesicht insgesamt glänzend

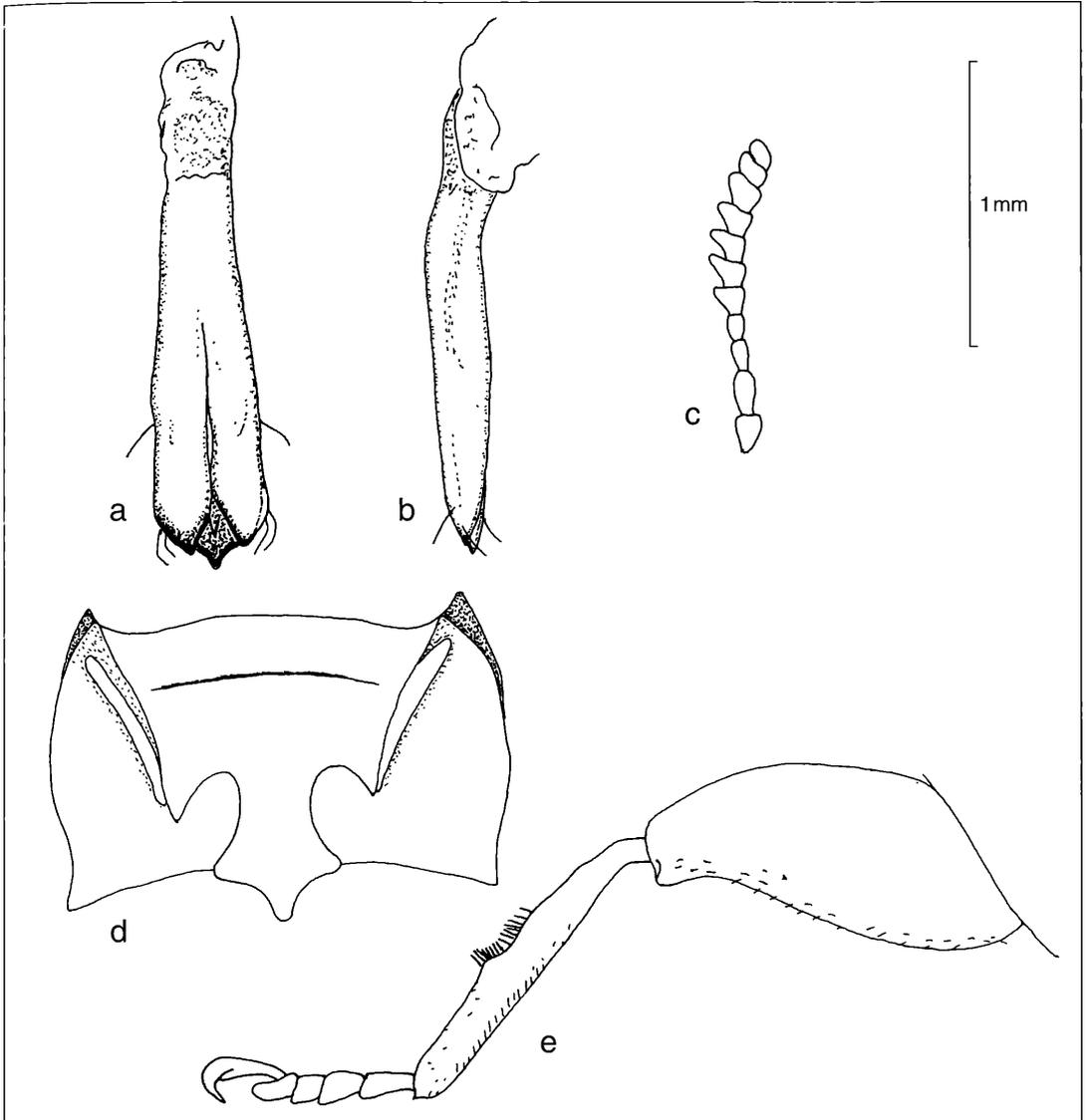


Abbildung 1. *Pseudagrilus arabicus jemeni* n. ssp., Holotypus; a) Aedoeagus dorsal; b) Aedoeagus lateral; c) rechter Fühler dorsal; d) Prosternum; e) linkes Hinterbein, Außenseite.

schreibung relativ kurz ist, wird die Art an dieser Stelle ausführlicher beschrieben, das männliche Genital wird erstmals beschrieben und abgebildet. Eine Überprüfung der Typen war vor Drucklegung leider nicht möglich.

Material: 35 ♂♂, 37 ♀♀, Funddaten: N-Jemen, Jebel Burra, Primärwald, 25 km SÖ Bajil, 14.53'N 43.27'E, 1000 NN, 14.04.1997 (6); S-Jemen; 20.-22.05.1998, 10 km W Zinjibar/ Abyan, Akazienwald, 20 m NN, 13.03'N 45.20' E (12); S-Jemen, Straßenrand 48 km S. Qatabah, 23.05.1998, 800 NN, 13.28'N 44.49' E (3); alle leg. BRECHTEL, WURST & EHRMANN; in coll. SMNK, Belegexemplare in coll. NIEHUIS, MÜHLE, BRANDL, BILY.

Diagnose: Innerhalb der Gattung *Acmaeodera* der UnterGattung *Ptychomus* angehörig (HOLM 1978). Dort wiederum *A. foudrasi* SOLIER sehr nahestehend und

äußerlich nur sehr difficil zu unterscheiden. Männchen sind morphologisch eindeutig erkennbar an der unterschiedlichen Gestalt des Aedeagus, Weibchen an der Färbung und an der Flügeldeckenstruktur.

Unterscheidungsmerkmale gegenüber *A. foudrasi subdita*, der in Nordostafrika vorkommenden Subspezies (siehe Tab. 2).

**Beschreibung Männchen:**

Körper: länglich, Länge 6,2 mm, Breite (über Vorderrand der Elytren gemessen) 2,3 mm. Kopf, Halsschild und Unterseite schwarz mit Bronzeglanz. Flügeldecken rot-, grün- und gelbmetallisch mit Längsbinden. Beine und Fühler schwarz mit leichtem Metallglanz. Weißlich behaart (Taf. 1c, e).

Tabelle 2. Unterscheidungsmerkmale *Acmaeodera (Ptychomus) foudrasi* und *Acmaeodera yerburyi*

Merkmal	<i>Acmaeodera yerburyi</i> WATERHOUSE	<i>Acmaeodera foudrasi</i> SOLIER
Aedeogagus	Aedeogagus relativ schmal, größte Breite etwa in der Mitte der Parameren, Parameren im hinteren Drittel mit häutigem, ausgebuchteten Seitenrand, der sich beim Trocknen verformen kann, insgesamt schwächer sklerotisiert (Abb. 2a, b)	Aedeogagus breit, löffelartig ausladend, größte Breite im hinteren Drittel, in breiter stumpfe Spitze endend, stärker sklerotisiert (Abb. 3a, b)
Flügeldeckenzwischenräume 1-3 bes. im mittleren Drittel	Punktur unregelmäßiger, weitläufiger, feiner, dadurch glänzender	Punktur regelmäßiger, dichter, gröber, dadurch matter
bes. hinteres Drittel	stärker chagriniert, dadurch etwas matter, aber nicht so stark skulpturiert und keine Querriefen, dadurch Zwischenräume nicht quer unterbrochen erscheinend	verstärkt grobe Punktur sowie Querriefen, dadurch Zwischenräume stärker skulpturiert und quer unterbrochen erscheinend
Färbung	lebhaft bis düster	i.d.R. düster

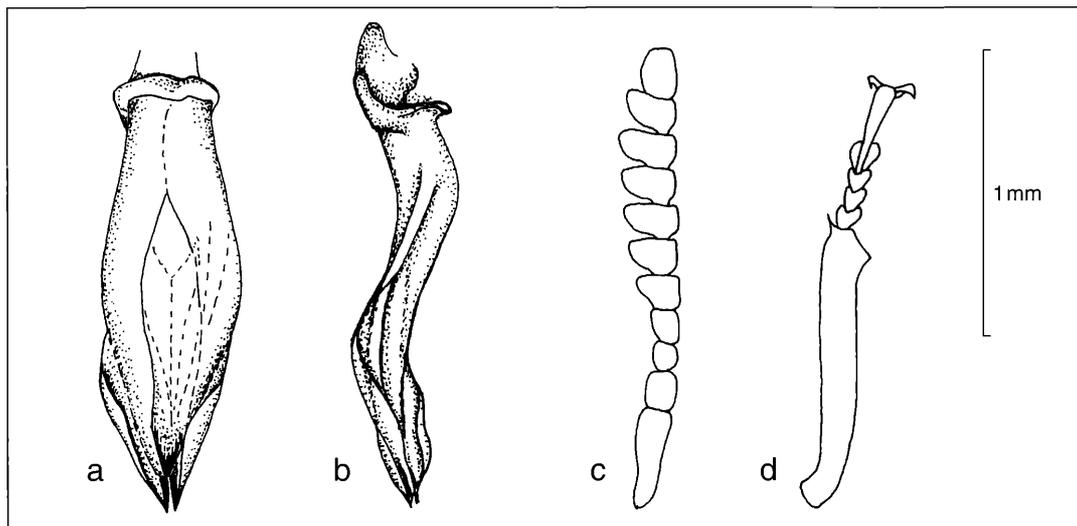


Abbildung 2. *Acmaeodera (Ptychomus) yerburyi*; a) Aedeogagus dorsal; b) Aedeogagus lateral; c) rechter Fühler, dorsal; d) rechte Vordertibia mit Tarsen, dorsal.

Kopf: Stirn und Gesicht flach, grob und relativ flach punktiert. Punktboden chagriniert, daher matter als die erhabenen Zwischenräume. Im oberen Drittel zwischen den Augen leicht eingedrückt. Locker weißlich behaart. Augeninnenränder annähernd parallel, Wangen schmal. Clypeus unten tief eingebuchtet, nach außen lang geschwungen ausgezogen.

Fühler: relativ kurz (1,6 mm). 1. Glied 2,5 mal so lang wie breit, gegen Ende keulig verdickt. 2.-4. Glied etwa so lang wie breit, 5.-10. Glied gesägt, sehr viel breiter als lang. 11. Glied etwas länger als Breit (Abb. 2 c)

Halsschild: Doppelt so breit wie lang, schwarz mit Bronzeglänze. Vorderrand sehr schwach convex, Seitenecken etwas vorgezogen. Hinterrand in der Mitte leicht eingedrückt. Schütterer, weißliche, relativ lange Haare, in verschiedene Richtungen zeigend. Doppelte Punktierung: Mäßig dichte, grobe Punkte, Zwischenräume breiter als Punkte. Auf den Zwischenräumen zerstreut sehr feine Punkte. Punktierung insgesamt relativ gleichmäßig, an den Seiten etwas dichter und deutlicher. Vorderrand zum Seitenwinkel hin als breite Binde leicht eingedrückt. Seiten gleichmäßig gewölbt, größte Breite etwa in der Mitte, nach vorne schmaler werdend.

Flügeldecken: etwa doppelt so lang wie breit (4,7 : 2,3 mm). Schulterbeulen deutlich. Schildchen fehlt.

Seiten unterhalb der Schulterbeulen schwach eingedrückt, Seiten hinter den Beulen bis zu Beginn des letzten Drittels etwa parallel, dann relativ geradlinig verschmälert. Elytrenende im hinteren Bereich bis zum Ende deutlich gesägt. Scutellarstreifen vorhanden.

Zwischenräume 1-3 flach, in den ersten beiden Dritteln

glänzender als der Rest der Elytren. Punktstreifen 1 und 2 aus dicht aneinandergereihten, länglichen Punkten. Ab Zwischenraum 4 weniger glänzend, dichter und gröber punktiert. Punkte dort oft deutlich genabelt, nach außen gröber und undeutlicher werdend. Zwischenstreifen 3 ff. vorhanden, jedoch Punkte eher rund bis quer, im vorderen Bereich in Querrunzeln übergehend.

Innenrand der Elytren bläulich grün, Zwischenräume 1-3 vom Basalrand bis in das hintere Drittel kupfrig rot mit blau, Punktstreifen 1-3 ebenso wie Zwischenraum 4 vorwiegend goldgelb. Zwischenräume 5-7 hell blaugrün, 8-9 kupferrot (Schulterbeule bis zum Basalrand ebenso). Äußerer Zwischenraum (10) ab Hinterrand der Schulterbeule zunächst hell blaugrün, dann goldgelb. Die Farben der Zwischenräume 4-10 ziehen sich im hinteren Drittel bindenförmig zum Innenrand der Elytren. Behaarung der Elytren ist schütter, Haare nach hinten gerichtet, weiß, kürzer und dichter als auf Pronotum.

Unterseite: Dunkel, metallisch bronzeglänzend. Prosternum grob, genabelt punktiert. Äußere Zwischenräume schmaler als die Punktbreite. Prosternalfortsatz sowie auf Verlängerungslinie nach vorne fehlen Punkte weitgehend. Direkt unter dem Pronotumrand tiefe Fühlergruben im Bereich des Proepisternums. Metasternum und Sternite lateral relativ dicht mit langen, weißlichen, nach hinten gerichteten, straffen Haaren bedeckt. Sternite lateral dicht mit groben, andeutungsweise genabelten, teilweise nach hinten ausgezogenen Punkten bedeckt. Im mittleren Bereich Punktierung feiner, flacher, weitläufiger, Behaarung stark reduziert.

Beine: Schenkel und Tibien schwarz, Unterseite mit weißen, straffen, relativ langen Haaren bedeckt. Behaarung wie auf lateralen Sterniten. Tarsen und Klauen dunkelbraun. Tibien relativ schmal, annähernd parallel. Vordertibien vorne außen zu einer etwa rechtwinkligen Spitze ausgezogen (Abb. 2 d). Diese Spitze fehlt bei Mittel- und Hintertibien. Bei allen Tibien befindet sich an der Vorderseite innen ein dunkler, spitzer, etwas nach innen gebogener Dorn. Tarsen 1-4 sind relativ kurz. Das 5. Tarsenglied ist länger als 1-4 zusammen.

Aedoagus (siehe Diagnose und Abb. 2a, b).

Die Länge der Männchen variiert von 5,0 - 6,3 mm, ihre Breite von 1,9-2,4 mm. Die Länge der Weibchen variiert von 6,2 - 8,8 mm, ihre Breite von 2,5 - 3,3 mm. Die Färbung variiert relativ stark. Im Mittelstreifen (1-3) kann rot oder blau dominieren. Im grünen Lateralstreifen (4-7) reicht das Farbspektrum von hellblaugrün über dunkelgrün und dunkelblau bis düster violett. Der Streifen ist jedoch meist beidseitig golden gesäumt. Gelegentlich ist der Streifen völlig golden ohne Grün- oder Blautöne. Der rote Randstreifen (8-9) kann sich auf Zwischenraum 10 ausdehnen und den dortigen schmalen Grünstreifen verdrängen. Tiere, bei denen insgesamt düstere Blau- und Rottöne überwiegen, ähneln in der Färbung *A. foudrasi subdita*.

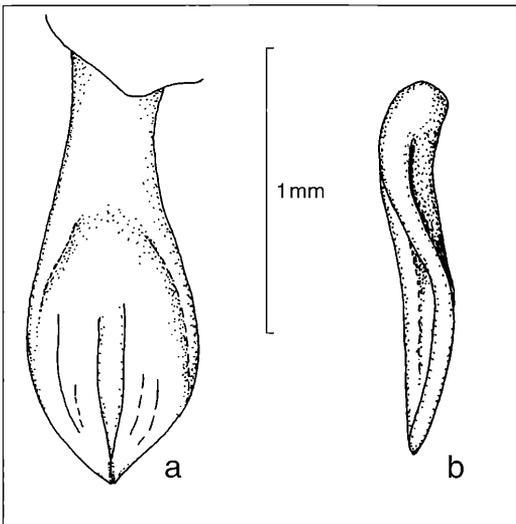


Abbildung 3. *Acmaeodera (Ptychomus) foudrasi* SOLIER; a) Aedoagus dorsal; b) Aedoagus lateral.

Anmerkungen: Die Tiere wurden von blühenden Akazien (*Acacia ehrenbergiana*) geklopft, von niedriger Vegetation gestreift oder saßen an frisch abgestorbenen Akazienzweigen.

### 3. *Acmaeodera (Acmaeodera) patricki* n. sp.

Holotypus: ♂, N-Jemen, Ibb, Tal 3 km w. Jibjib, 13.57°N 43.58°E, 2000 NN, 20.04.1997, leg. BRECHTEL, WURST & EHRMANN; in coll. SMNK

Paratypen: 2 ♂♂, 4 ♀♀, Funddaten: N-Jemen, Ibb, Tal 3 km w. Jibjib, 13.57°N 43.58°E, 2000 NN, 20.04.1997, leg. BRECHTEL, WURST & EHRMANN; N-Jemen, 26 km E Menakha, trockenes Bachbett und Hang, 15.07°N 43.55°E, 1500 NN, 11.04.1997; N-Jemen, Bajil, 18.05.1998, 25 km NW Madinat ash Shirq,

1250 m NN, 14 43°N 43 51°E, alle leg. BRECHTEL, WURST & EHRMANN; in coll. SMNK.

Derivatio nominis: Benannt nach meinem Sohn PATRICK.

Diagnose: Innerhalb der Gattung *Acmaeodera* zählt die Art zur Untergattung *Acmaeodera* (HOLM 1978). *Acmaeodera virgo* BOHEMAN ähnlich, jedoch mit deutlichen Unterschieden (siehe Tab. 3).

Beschreibung Holotypus:

Körper schmal, länglich, Länge 6,5 mm, Breite (über Schultern gemessen) 2,2 mm. Kopf, Halsschild, Unterseite, Fühler und Beine schwarz. Flügeldecken schwarz mit elfenbeinfarbener Zeichnung, am Ende rotbraun aufgehellt (Taf. 1 d)

Tabelle 3. Unterscheidungsmerkmale *Acmaeodera patricki* und *Acmaeodera virgo*

Merkmal	<i>Acmaeodera (Acmaeodera) patricki</i> n. sp.	<i>Acmaeodera (Acmaeodera) virgo</i> BOHEMAN
Kopf	genabelt grob punktiert, durch Chagrinierung matt. Behaarung sehr schütter, kurz	ebenfalls grob genabelt punktiert, jedoch nicht so stark chagrinieret, dadurch glänzender. Behaarung mehr als doppelt so lang und viel dichter als bei <i>A. patricki</i>
	Punktierung deutlich, Zwischenräume median so breit wie die Punktdurchmesser, Behaarung weißlich, schütter und kurz anliegend	Punktierung gröber, HS insgesamt glänzender, Behaarung länger, dichter, absteht
Flügeldecken	mit Ausnahme der elfenbeinfarbenen Bindenzeichnung und eines rotbraunen Randes am Apex schwarz. Der rotbraune Rand kann völlig reduziert sein. Deutliche Punktreihen, auch im vorderen Drittel, keine Querrunzeln	Flügeldecken im ersten Drittel metallisch glänzend bronzefarben. Bindenzeichnung ähnlich <i>A. patricki</i> , jedoch i. d. R. ausgeprägter. Vor allem im vorderen Drittel viel gröber skulpturiert, Punktur zerfließt dort stellenweise in Querrunzeln.

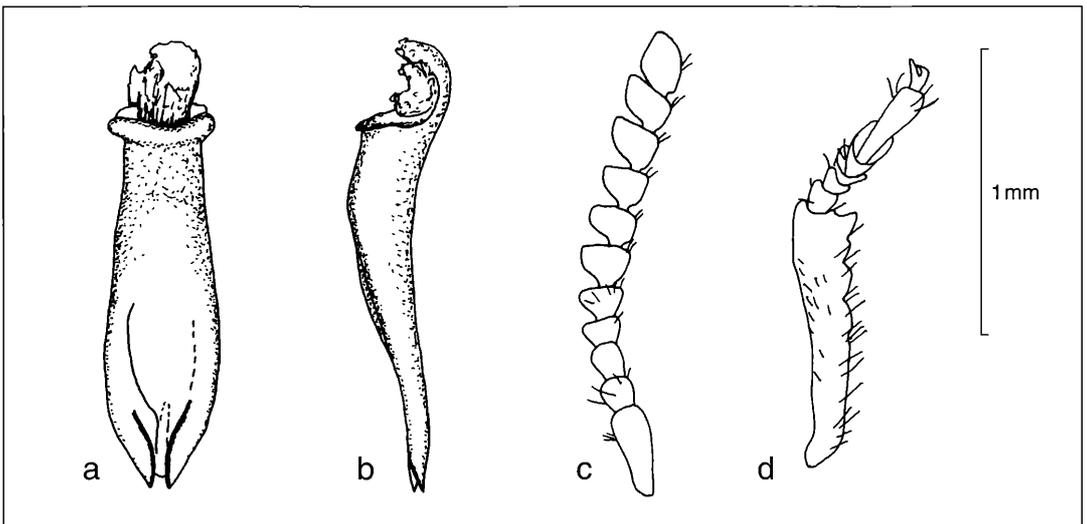


Abbildung 4. *Acmaeodera (Acmaeodera) patricki* n. sp., Holotypus; a) Aedoeagus dorsal; b) Aedoeagus lateral; c) rechter Fühler, dorsal; d) rechte Vordertibia mit Tarsen, dorsal.



Tafel 1. a) *Pseudagrilus arabicus jemeni* n. ssp., Holotypus dorsal.



Tafel 1. b) *Pseudagrilus arabicus jemeni* n. ssp. Holotypus lateral.



Tafel 1. c) *Acmaeodera (Ptychomus) yerburyi* WATERHOUSE, ♀ dorsal.



Tafel 1. d) *Acmaeodera (Ptychomus) patricki* n.sp., Holotypus dorsal.



Tafel 1. e) *Acmaeodera (Ptychomus) yerburyi* WATERHOUSE, ♀ dorsal.



Tafel 1. f) *Acmaeodera (Acmaeodera) patricki* n.sp. Paratypus ♀ dorsal

Kopf: schwarz, Augenränder parallel. Kopf von vorne rund, leicht quer erscheinend. Abstand zwischen den Augen doppelt so breit wie ein Auge. Gesicht und Stirn grob und dicht genabelt punktiert. Zwischenräume schmaler als die Punktdurchmesser. Punkte chagrinieren, dadurch matt. Clypeus am unteren Rand median breit eingebuchtet, lateral konvex geschwungen, ebenfalls matt. Sehr schütterer, weißliche Behaarung, im unteren Bereich quer stehend. Behaarung auf Stirn und Clypeus nicht erkennbar.

Fühler: relativ kurz, schwarz, kurz behaart (Abb. 4 c)  
 Halsschild: Seiten gleichmäßig abgerundet. Vorderer in der Mitte leicht vorgezogen. Oberfläche im vorderen Bereich gleichmäßig gewölbt, im hinteren Drittel etwas eingedrückt. Basalrand erhaben. Vor dem Basalrand median und lateral 3 kleine, aber deutliche Vertiefungen. Deutlich punktiert, nicht genabelt. Im mittleren Bereich die Zwischenräume etwa so breit wie die Punktdurchmesser, lateral dichter punktiert. Mit Ausnahme des mittleren Bereiches ziehen sich auf den Zwischenräume dünne, leicht erhabene Längslinien konvex geschwungen, lateral etwas deutlicher werdend. Schwach chagrinieren, dadurch insgesamt leicht glänzend. Behaarung weißlich, schütter, kurz und anliegend.

Flügeldecken: Schulterbeulen ausgeprägt, am höchsten Punkt glänzend. Flügeldecken hinter den Schulterbeulen seitlich leicht eingedrückt, insgesamt jedoch ziemlich parallel nach hinten verlaufend. Im letzten Drittel schmaler werdend mit stumpf abgerundetem Apex. Dort fein, aber deutlich gezähnt. Basalrand erhaben, in der Mitte glänzend. Dort Flügeldecken flach eingedrückt. Gesamte Flügeldecken deutlich punktiert, die Punkte reihenförmig angeordnet, Flügeldecken leicht glänzend. Zwischenräume zwischen den Punktreihen mit kurzen, weißlichen, nach hinten gerichteten Haarreihen, lateral auch mit dunklen Haaren. Rahmgelbe Flügeldeckenzeichnung, bestehend aus je einer Binde im vorderen, mittleren und hinteren Drittel, die hintere Binde in zwei Punkte aufgelöst. In den Binden die Punktreihen dunkel sichtbar. Hinteres Drittel der Elytren mit rotbraun aufgehelltem Rand.

Unterseite: Unterseite schwarz, mit weißlichen, kurzen Haaren schütter behaart. Metacoxa lateral mit spitzem Zähnchen an der Rückseite.

Beine: Schwarz, mit weißer, schütterer, kurzer Behaarung. Protibia am Außenrand gezähnt (Abb. 4 d).

Aedoagus: gelbbraun, glatt, glänzend, basal walzenförmig, zur Spitze hin abgeflacht. Innenrand der Parameren mit verdunkeltem schmalem Saum (Abb. 4 a, b).

Die Paratypen gleichen dieser Beschreibung. Die Größe der Männchen variiert von 4,6 - 6,5 mm Länge und 1,6 - 2,2 mm Breite, die der Weibchen von 4,7 - 7,1 mm Länge und 1,6 - 2,4 mm Breite.

Die Bindenzeichnung kann reduziert bzw. in Punkte aufgelöst sein, der rotbraune Rand am Apex kann völlig verschwunden sein. Auch die Zähnung des Außen-

randes der Vordertibien kann reduziert sein. In solchen Fällen erscheinen die Protibien leicht verbreitert, jedoch mit mehr oder weniger glattem Außenrand.

Anmerkungen: 2 Tiere wurden von blühenden Akazien (*Acacia ehrenbergiana*) geklopft, die anderen flogen an roten Blüten.

## Literatur

- BELLAMY, C. (1991): A catalogue of the Coroebini of sub-Saharan Africa (Coleoptera, Beuprestidae, Agrilinae). – Entomology Memoir Department of agricultural Development, No. 81, 19 S.; Pretoria.
- HOLM, E. (1978): Monograph of the genus *Acmaeodera* ESCH-SCHOLTZ (Coleoptera: Buprestidae) of Africa south of the Sahara. – Entomology Memoir Department of Agricultural Technical Services Republic of South Africa No. 47, 210 S.; Pretoria.
- OBENBERGER, J. (1925): De novis Buprestidarum regionis palaearcticae speciebus IV. – Acta Entomologica Musei Nationalis Pragae Cechoslovacensis, 21(1924): 100-104; Praha.
- OBENBERGER, J. (1935): Buprestidae IV. – In: JUNK, W. & S. SCHENKLING (eds.): Coleopterorum Catalogus 143: 782-934; 's Gravenhage.
- WATERHOUSE, C. O. (1904): Observations of the family Buprestidae, with descriptions of new species. – The Annals and Magazine of Natural History (7) 14, 82: 245-267

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Brechtel Fritz

Artikel/Article: [Neue Prachtkäferarten aus dem Jemen \(Coleóptera, Buprestidae\) 91-97](#)